

Körperkondition (BCS)

bei Schafen und Ziegen

Stand: Nov. 2021



Abb. 1-3 Body Condition Score (BCS) Bestimmung beim Schaf
(Bild: Taferner)

Im Zuge der Tierkontrolle mithilfe des Body Condition Scorings (BCS) kann regelmäßig stichprobenartig der Ernährungszustand der einzelnen Tiere ermittelt werden. Jede Landwirtin bzw. jeder Landwirt kann durch einfaches Abtasten der Fettreserven unter der Haut des Tieres (subkutane Depots) das Verhältnis von Fettmasse zu fettfreier Masse bestimmen.

Festgestellt wird die Körperkondition durch Betasten der Lendenwirbelsäule beim Schaf bzw. durch Betasten des Brustbeines zwischen den Vorderbeinen bei der Ziege. Die Knochen sollten tastbar, aber gut abgedeckt sein. Milchrassen sind generell etwas zierlicher gebaut als Fleischrassen. Dies ist in die Beurteilung einzubeziehen.

Milchschafrassen und Milchziegen sollten im Durchschnitt 2 bis 3 Punkte bei der Konditionsbeurteilung haben. Fleischschafrassen und Fleischziegen sollten 3 Punkte haben. Mastlämmer und Mastkitze sollten 3 bis 4 Punkte erreichen. Neugeborene Lämmer sollten innerhalb der ersten Tage über 2 Punkte erreichen.

Gesunde Tiere sind gut genährt. Nicht normal: nur Knochen zu tasten (zu dünn); keine Knochen zu tasten, alles ist im Fett verschwunden (zu dick). Die Konditionsbeurteilung ist für die Herde als Ganzes und für Einzeltiere wichtig. Die Gesamtbeurteilung der Herde gibt eine gute Rückmeldung über die Energieversorgung der Tiere.

Ist die Kondition für die Nutzungsrichtung passend? Sind tendenziell alle zu dünn oder zu dick? Wie stellen sich die einzelnen Leistungsgruppen dar – die Hochträchtigen, die Frischlaktierenden, die abgesetzten Mütter, die Masttiere, die jungen Zuchttiere?

Einzeltiere können in der Kondition manchmal deutlich vom Herdenschnitt abweichen. Nicht jedes Tier muss zwangsläufig die gleiche Kondition haben. Wie beim Menschen gibt es auch in der Tierwelt verschiedene Futterverwerter, sogenannte „Ansatztypen“ und „Umsatztypen“.

Ziel ist es, die Kondition über das Jahr gesehen möglichst stabil zu halten. Starke Schwankungen in der Körperkondition erhöhen das Risiko für Stoffwechselstörungen. So haben etwa dicke Tiere in der frühen Trächtigkeit häufiger Trächtigkeitstoxikose (gefährliche Leberstörung), die in den letzten drei Wochen vor der Geburt auftritt. Darüber hinaus kann die Konditionsbeurteilung zur Erkennung von Krankheiten oder bei Verdacht auf Parasitenbefall hilfreich sein.



Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ)

Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien | Tel.: +43 (0) 1334172140
office@oebasz.at, www.oebasz.at

nur für Ziegen		Score	für Schafe und Ziegen	
Sternal Befund (Querschnitt durch Brustkorb)			Lumbarer Befund (halbseitiger Rückenquerschnitt)	
		0	stark unterernährt: weder Muskulatur noch Fett fühlbar	
	sehr dünn: Verbindung der Rippenknorpel mit Brustbein fühlbar, zentrale Einbuchtung des Brustbeins tastbar, da nicht mit Fett gefüllt	1	sehr dünn: scharf hervortretende Dorn- u. Querfortsätze, schwach entwickelter Rückenmuskel ohne Fettabdeckung	
	dünn: Verbindungen schwer tastbar, da mit etwas Fett bedeckt, Fett füllt auch zentrale Einbuchtung des Brustbeins, daher als gerade Linie tastbar	2	dünn: Dornfortsätze als wellenförmige Erhebungen, Querfortsätze weich fühlbar, geringe Fettabdeckung	
	durchschnittlich: durch vermehrtes Fett am Brustbein deutliche Einbuchtungen beidseits des Brustbeins tastbar	3	durchschnittlich: Dorn- u. Querfortsätze kaum noch fühlbar, starker Druck notwendig, um den Bereich unterhalb der Querfortsätze einzudrücken, mäßige Fettabdeckung	
	fett: Brustbein und Rippen nur noch schwer tastbar, Einbuchtung beidseits des Brustbeins verstreicht	4	fett: Dornfortsätze nicht mehr einzeln, sondern nur noch als harte Linie fühlbar, Querfortsätze nicht mehr festzustellen, starke Fettabdeckung	
	adipös: keine Einbuchtung fühlbar, konvexe Linie	5	adipös: Entlang der Rückenlinie ist eine deutliche Einbuchtung durch Vorwölbung von Muskeln/Fett auf beiden Seiten sichtbar, Dorn- und Querfortsätze nicht mehr spürbar, starke Fettauflage	

Quelle: Deinhofer, Leeb 2002 bzw. Handbuch Schafhaltung 1992

Abb. 4 Beurteilung der Körperkondition bei Schaf und Ziege (Body Condition Score)